

Volkskammer und der Brief unseres Staatspräsidenten an Professor Heuß bei Millionen Deutschen gefunden hat. Wir wissen z. B. aus dem Erlebnis der Gespräche mit westdeutschen Vertretern anlässlich der Kommunalpolitischen Tagung in Dresden, wie groß auch in Westdeutschland das Sehnen nach Einheit und Frieden ist. Unser Volk ist Zeuge der Wahlniederlage, die die CDU Adenauers, dieses verschworenen Feindes der deutschen Einheit, nach den Bürgerschaftswahlen in Bremen nun auch bei den Kreistagswahlen in Württemberg-Hohenzollern erlitten hat. Diese Wahlniederlage ist eine weitere Bestätigung dafür, daß letzten Endes die Politik eines Landesverrätters auch mit dreißigjähriger Verratspraxis am nationalen Widerstandswillen unseres Volkes scheitern muß.

Die Mehrheit unseres Volkes von der Richtigkeit des in der Deutschen Demokratischen Republik eingeschlagenen Weges zu überzeugen, dafür bietet die Gesetzgebung in unserer Deutschen Demokratischen Republik, dafür bietet insbesondere das Gesetz über den Fünfjahrplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik reiche Möglichkeiten. Der Fünfjahrplan ist ein Plan der Überzeugung durch die Tat. Auf unsere eigene Kraft und die Nützung unserer eigenen Möglichkeiten gegründet, wird der Plan zur Grundlage unserer wirtschaftlichen und politischen Unabhängigkeit.

Die Gegner unseres friedlichen Aufbaus haben die Bedeutung des Planes sehr wohl erkannt. „Reale Gefahren des Fünfjahresplanes“, so jammert ein Lohnschreiber in dem berüchtigten „Tagesspiegel“. Wörtlich heißt es: „Alliierte und westdeutsche Beobachter des wirtschaftlichen Geschehens in der Sowjetzone beurteilen die Erfolgsaussichten des Fünfjahresplanes, trotz aller Schwierigkeiten, denen er unterworfen ist, durchaus nicht negativ und zeigen sich besorgt.“

Die Feinde unserer Einheit, die Ewiggestrigen, sie zeigen sich besorgt, weil sie spüren, dieser unser Plan ist ein Beispiel des Miteinander aller schaffenden Schichten in ganz Deutschland für die Lösung unserer nationalen Lebensfragen. Unser Aufstieg bedeutet den Untergang dieser amerikahörigen Dunkelmänner. Darum zetern sie und zeigen sich besorgt.

Nichts verbindet doch die Menschen enger als die ehrliche gemeinsame Arbeit für ein gemeinsames ehrliches, fortschrittliches Ziel. Heute schon sagen wir in der Deutschen Demokratischen Republik: Unser Plan! Morgen vielleicht schon werden alle Deutschen in ganz Deutschland sagen: Unser Plan! Wir Nationaldemokraten sehen in dem Fünfjahrplan, in dem Zusammenführen aller schaffenden Schichten, der Arbeiter und Bauern, der Handwerker und des gewerblichen Mittelstandes, der Angestellten und der Geistesarbeiter, eine der stärksten Kräfte für die Festigung des Bündnisses aller schaffenden Schichten.

Wir haben doch in Westdeutschland genau das Gegenteil dieses Plangrundgedankens. Dort kein Miteinander, keine Politik des Vertrauens aller Menschen guten Willens zueinander, gerade das Gegenteil von dem Grundsätzlichen unserer Blockpolitik, die wir gestern auf unserer Landesblockkonferenz so eingehend behandelt haben. Der eine sieht im anderen nur den Konkurrenten um einen Arbeitsplatz, um eine Chance. In diesem Gegen- und Durcheinander machen Adenauer und seine Komplizen ihre dunklen Geschäfte, die das Volk mit Gut und Blut bezahlt. Die Menschen sollen abgelenkt werden von den großen nationalen Aufgaben, die nur gemeinsam von allen gelöst werden können.

Nehmen wir nur als Beispiel die Lage des Handwerks in Westdeutschland. Westdeutsche Fachzeitschriften sprechen von einer finanziellen Auszehrung großer Teile der Handwerkswirtschaft. Steuer- und Soziallasten, die Materialpreiserhöhungen, die hohen Außenstände, die

Kreditnot, der Auftragsmangel und die daraus resultierende Jagd nach Aufträgen um jeden Preis müssen auch den gesündesten und bestgeführten Handwerksbetrieb müde machen. Die Entwicklung von handwerklichen Konkurs- und Vergleichsverfahren kennzeichnet die bedrohliche Lage weiter Kreise der Handwerkswirtschaft.

Gegenüber dieser trostlosen Lage des Handwerks in Westdeutschland steht die Förderung des Handwerks als eines wichtigen Bestandteils unserer Friedenswirtschaft in der Deutschen Demokratischen Republik.

Wir nationalen Demokraten begrüßen es daher, wenn das Gesetz über den Fünfjahrplan feststellt, daß der Entwicklung des Handwerks große Bedeutung zukommt, und wenn die Leistungen des Handwerks von 4,5 Milliarden DM im Jahre 1950 auf etwas über 7 Milliarden DM im Jahre 1955, das heißt auf 160 % gesteigert werden. Es wird eine wichtige Aufgabe sein, in allen Kreisen und Orten des Landes Sachsen das Gesetz zur Förderung des Handwerks im Rahmen der im Fünfjahrplan dem Handwerk gestellten großen Aufgaben voll zu verwirklichen.

Die Nationaldemokratische Partei Deutschlands begrüßt die Entwicklungsmöglichkeiten, die auch für den Einzelhandel im Plan gegeben sind. Die im Plan festgelegte Vergrößerung der Warenmenge, die Erhöhung der Löhne und Gehälter, die weitere Senkung der Preise ergeben eine Ausweitung des Warenumsatzes für den Einzelhandel um das Zweieinhalbfache. Der entscheidende Gesichtspunkt, unter dem unserer Auffassung nach das Verhältnis zwischen Handelsorganisation und Konsumgenossenschaft und dem privaten Einzelhandel betrachtet und gestaltet werden muß, kann nur die gemeinsame Aufgabe der möglichst schnellen, billigen und allseitigen Versorgung der Bevölkerung sein. Aus der gemeinsamen Aufgabe aller drei Formen des Einzelhandels ergeben sich Möglichkeiten und Notwendigkeiten, die Methoden des gesamten Einzelhandels und seine Verkaufskultur ständig zu verbessern.

Wir treten deshalb dafür ein, daß das Verhältnis aller drei Formen des Einzelhandels auf die Grundlage eines leistungsfördernden Wettbewerbs gestellt wird. Der Verbraucher soll aus diesem Wettbewerb der verschiedenen Formen unseres Einzelhandels seinen Nutzen ziehen.

Für alle Schichten des Mittelstandes schafft der Fünfjahrplan die wirtschaftlichen und kulturellen Möglichkeiten, sich in die große Gemeinschaft nationalen Handels einzugliedern. Die politischen Voraussetzungen zu schaffen, das ist vor allem Sache des Mittelstandes selbst. Die Nationaldemokratische Partei Deutschlands wird im Sinne ihrer Politik, das heißt also auch im Sinne des Fünfjahresplanes, vor allem diesen Schichten des Mittelstandes ihre volle Unterstützung bei der Entfaltung der Arbeit im Sinne einer fortschrittlichen Entwicklung geben. Sie wird aber auch nicht nachlassen, ihre bereitwillige, aufrichtige Mitarbeit bei der Erfüllung und Überfüllung des Fünfjahresplanes zu fordern.

Der Fünfjahrplan wird mit seinen Ergebnissen auch der Bevölkerung Westdeutschlands beweisen, daß die Schaffenden unseres Volkes sehr wohl in der Lage sind, sich aus eigener Kraft ein neues Deutschland zu bauen. Das Gelingen des Planes setzt den Frieden voraus. Andererseits sind Sinn und wichtigstes Ergebnis des Planes die Sicherung des Friedens. Mit der freundschaftlichen Hilfe der Sowjetunion, Chinas und der Länder der Volksdemokratien wird es uns gelingen, unsere wirtschaftliche und damit unsere politische Unabhängigkeit zu festigen. So ist der Fünfjahrplan ein Plan des Friedens und der Freundschaft aller schaffenden Deutschen, ein Plan der engen wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit allen friedliebenden Völkern.

Erfolge fallen einem nicht in den Schoß, Erfolge wollen erarbeitet sein. Die Aufgaben des Fünfjahresplanes wollen und werden wir meistern im Geiste der Worte Goethes: